

中國研究所  
CHINA-INSTITUT  
AN DER GOETHE-UNIVERSITÄT  
FRANKFURT AM MAIN

**Das chinesische  
Wirtschaftsmodell in  
historischer Perspektive:  
Sozialismus, Staatskapitalismus oder ein  
neues System?**

Vortrag von  
**Dr. Isabella Weber**  
(Goldsmiths, University of London)



Bild: links: 《人民日报》 [Public domain], via Wikimedia Commons / rechts: Prof. Dr. Iwo Amelung

**Zeit:** Di., 21. Mai 2019, 18:00 UHR  
**Ort:** IHK Frankfurt am Main,  
Börsenplatz 4,  
60313 Frankfurt am Main  
**Unkostenbeitrag:** 10 EUR, Studierende: 3 EUR,  
kostenfrei für Mitglieder des  
China-Instituts  
**Anmeldung:** china-institut@em.uni-frankfurt.de

Mit freundlicher Unterstützung der IHK

## Das chinesische Wirtschaftsmodell in historischer Perspektive: Sozialismus, Staatskapitalismus oder ein neues System?

Im Hintergrund des Handelskonflikts zwischen den USA und China schwingt die Frage mit, ob es zu einem neuen Systemwettbewerb kommt. Häufig wird dabei auf Chinas Staatskapitalismus Bezug genommen. Eine Charakterisierung des chinesischen Wirtschaftsmodells bleibt allerdings umstritten: Die chinesische Regierung hat die „sozialistische Marktwirtschaft mit chinesischen Eigenschaften“ zur offiziellen Systembeschreibung erhoben. Die Welthandelsorganisation und die EU stellen jedoch in Frage, dass es sich beim Wirtschaftssystem Chinas um eine Marktwirtschaft handelt. Linke Kritiker wiederum ziehen die sozialistische Natur des chinesischen Systems in Zweifel. Der Vortrag entwickelt eine historische Perspektive auf Chinas Wirtschaftsmodell und zeigt, dass in China ein neues System entstanden ist, dessen Logik von allgemeinen Labels nur sehr partiell erfasst wird.

Isabella Weber ist Wirtschaftswissenschaftlerin an der University of London. In ihrer Forschung verbindet sie Wirtschaftstheorie und Wirtschaftsgeschichte mit Chinastudien und globaler politischer Ökonomie.

Mit freundlicher Unterstützung der IHK



**IHK**

Industrie- und Handelskammer  
Frankfurt am Main